

Wolf Peter Klein (Würzburg)

Das Formular. Eine Organisationsform schriftlicher Sprache in der historischen Entwicklung

Im Projekt wird das Formular als eine spezifische Organisationsform schriftlicher Sprache thematisiert. Das geschieht zunächst in historischen Umrissen. Sie setzen mit der Entstehung der ersten Formulare ein. Dabei sind die besonderen sozial- und kulturgeschichtlichen Rahmenbedingungen ebenso von Interesse wie die medientechnischen Voraussetzungen, die zur Entfaltung dieser spezifischen Texttechnik geführt haben. In der Folge werden die wichtigsten historischen Stationen der Entwicklung und des Ausbaus von Formularen (und Formularbüchern) skizziert. Leitend sind dabei die folgenden Fragen: Aus welchen Komponenten bestanden die Formulare? Wie haben sich die unterschiedlichen Formular-Komponenten im Laufe der Zeit verändert? Wer hat Formulare für welche Zwecke entworfen und eingesetzt? Welche zeitgenössischen Entwicklungen und Institutionen beeinflussten die Struktur, die Textbausteine und den Einsatz von Formularen? Welche Nutzergruppen haben Formulare prototypischer Weise ausgefüllt oder die Textbausteine mit welchen Zielen weiter genutzt? Vor diesem historischen Hintergrund wird unser gegenwärtiger Umgang mit Formularen beleuchtet, insbesondere unter den Bedingungen einer zunehmend digitalisierten Welt. Die Geschichte des Formulars wird also nicht als Selbstzweck geschildert, sondern mit Blick darauf, welche unterschiedlichen historischen Schichten, Typen und Motive wegweisend in die Gegenwart eingegangen sind. Wo ergaben sich jeweils stabile, institutionell gesicherte Fortschrittmuster, die dazu geführt haben, dass Formulare aus der modernen Welt und dem sozialen Miteinander nicht mehr wegzudenken sind?

Dem Projekt liegt die Prämisse zugrunde, dass aus der Geschichte und Gegenwart von Formularen Rückschlüsse auf zentrale Organisationsbedürfnisse und Legitimationsmuster von literalen Gesellschaften gezogen werden können. Disziplinär ist das Projekt zwar in der Sprachwissenschaft des Deutschen angesiedelt. Durch seinen spezifischen Zuschnitt besitzt es jedoch zahlreiche interdisziplinäre Bezüge zu anderen Sprachen und Sprachkulturen sowie zur Geschichte von Verwaltung und Bürokratie, zur (Organisations- und Kultur-) Soziologie sowie zur Jurisprudenz.